Johann Wäber : ein berner Maler als Begleiter von Kapitän Cook

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **49 (1956)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-989734

Nutzungsbedingungen

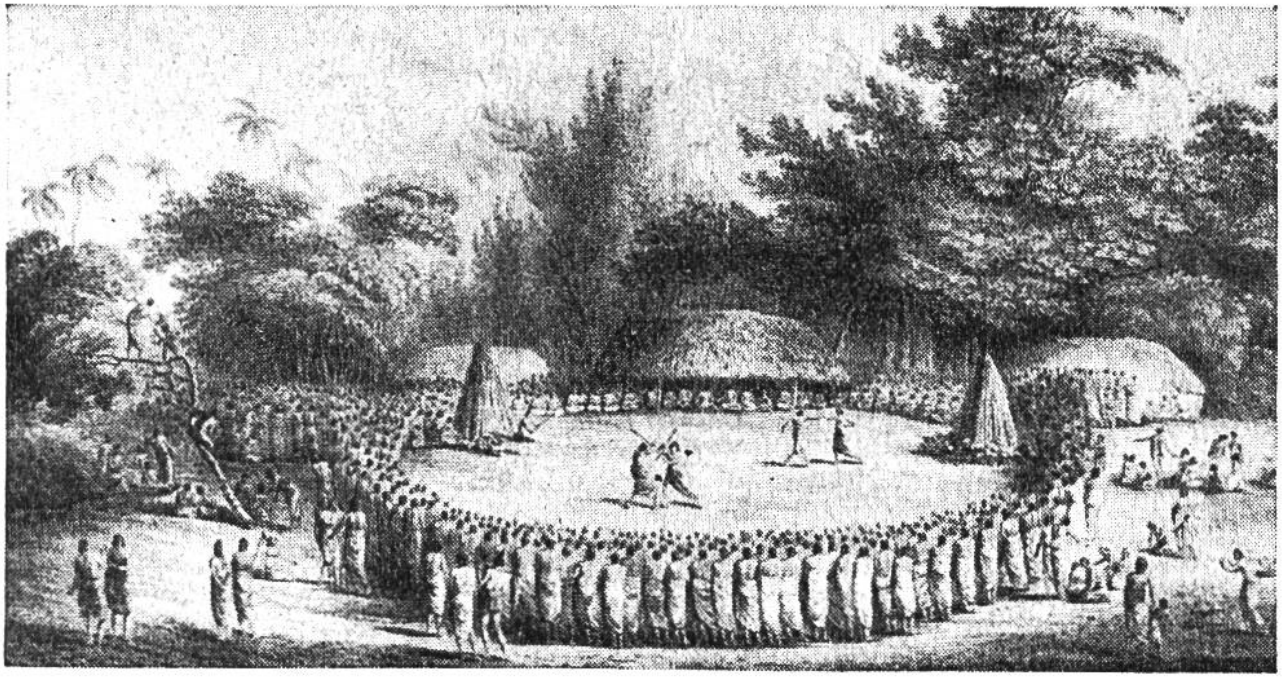
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

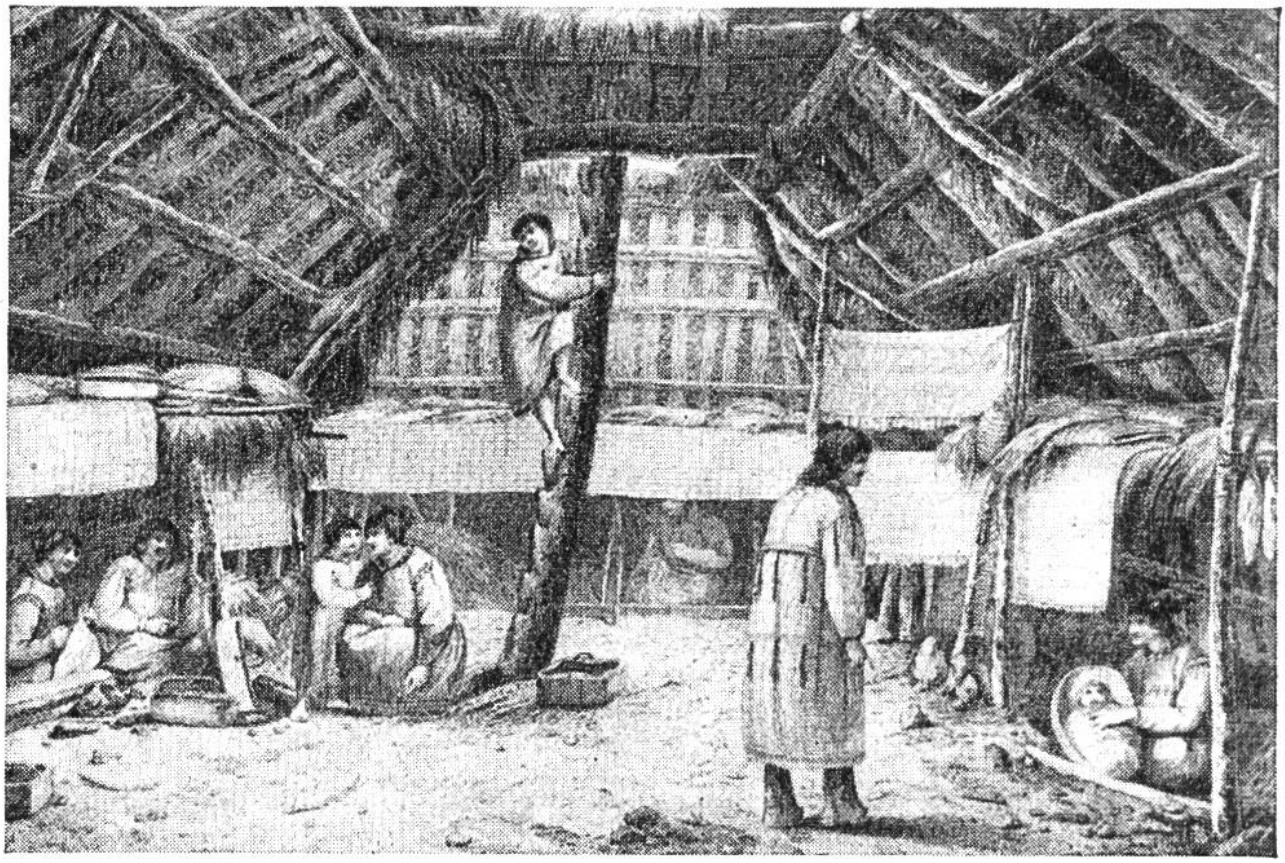
http://www.e-periodica.ch



Wettkämpfe der Eingeborenen anlässlich eines Empfanges zu Ehren von Cook auf einer Südseeinsel. Zeichnung von Johann Wäber.

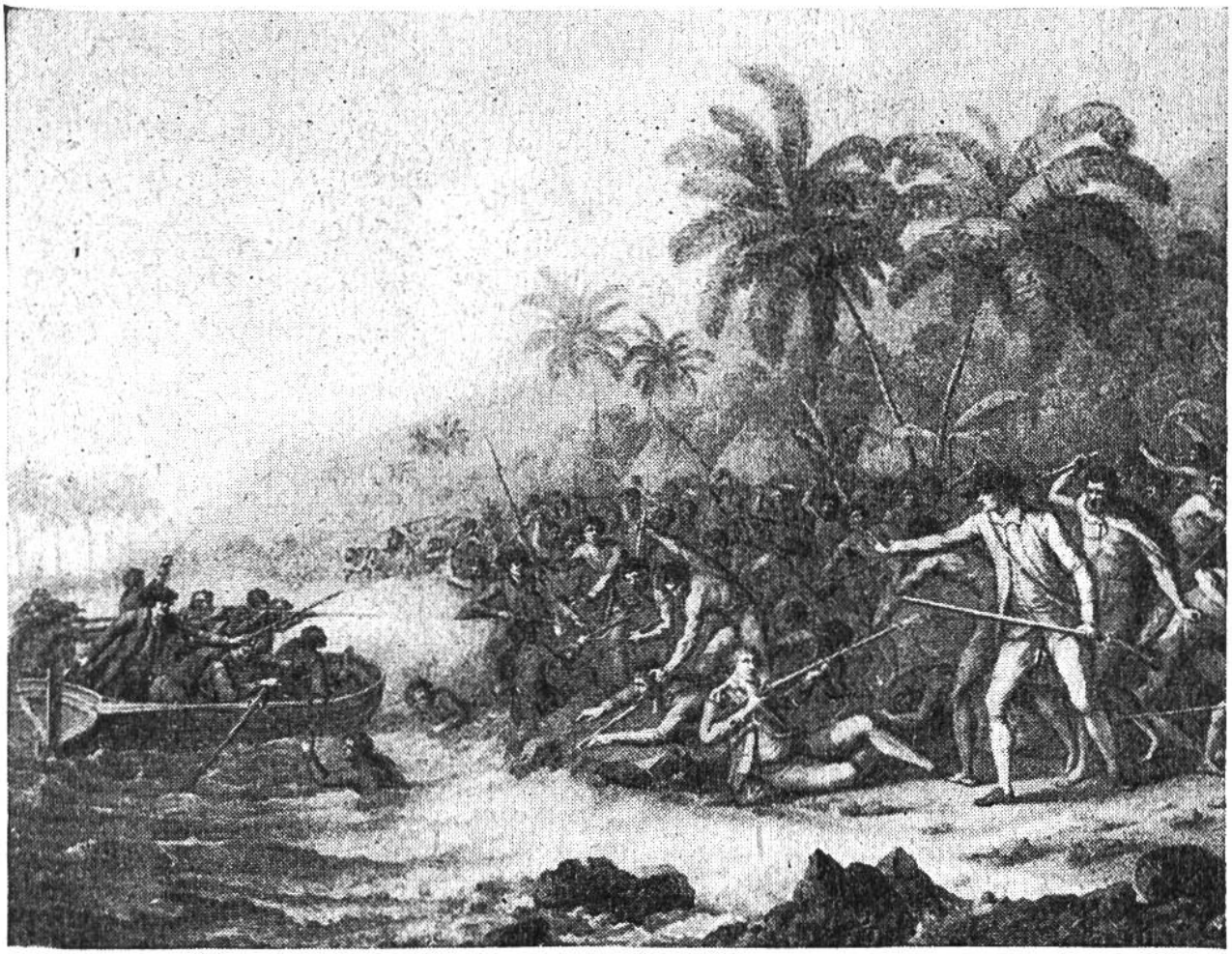
JOHANN WÄBER
EIN BERNER MALER ALS BEGLEITER VON KAPITÄN COOK

Johann Wäber wurde 1751 als Sohn eines Auslandschweizers in London geboren, kam aber mit sechs Jahren in seine Vaterstadt Bern, wo ihn eine Tante aufzog. Mit 16 Jahren trat der zeichnerisch begabte Jüngling bei dem Kunstmaler J.L.Aberli in die Lehre. Drei Jahre später ermöglichte es ihm die bernische Regierung, seine Studien in Paris fortzusetzen. 1775 kehrte er zu seinem alternden Vater nach London zurück. Dort wurde die englische Admiralität auf ihn aufmerksam und fragte ihn an, ob er gewillt sei, Kapitän James Cook (1728 bis 1779) auf einer Weltumsegelung – der dritten, welche der bewährte Entdeckungsreisende unternahm und die den Zweck hatte, den nördlichen Durchgang vom Atlantischen zum Stillen Ozean ausfindig zu machen – als Zeichner zu begleiten. Wäber sagte ohne Zögern zu, und am 16. Juli 1776 trat er an Bord von Cooks Schiff «Resolution» die lange, gefahrvolle Reise an. Zu der Expedition gehörte noch ein zweites Schiff, die «Discovery», unter dem Befehl von Kapitän Clerk. Die Fahrt ging um das Kap der Guten Hoffnung herum



Inneres eines Eingeborenenhauses in Alaska. Zeichnung von Johann Wäber.

zu den Kerguelen-Inseln im Indischen Ozean, von dort nach Tasmanien südlich von Australien und nach Neuseeland. Die anschliessende jahrelange Kreuzfahrt im Stillen Ozean führte die Expedition zu zahlreichen Inseln und Inselgruppen: Tonga (Freundschaftsinseln), Cook-Inseln, Tahiti (Gesellschaftsinseln), Hawaii (Sandwich-Inseln). Vielerorts hatte Wäber Gelegenheit, Bilder vom Leben der Eingeborenen zu zeichnen; er war zudem bestrebt, eine Sammlung von Gegenständen dieser fremden Völker zusammenzubringen.
Von Hawaii segelte die Expedition weiter zur amerikanischen Küste, um dieser auf beschwerlicher Fahrt in nördlicher Richtung zu folgen. Stets hielt der Zeichenstift Wäbers Bilder von den «Wilden» – hier nun Indianer und Eskimos – fest. Der Versuch, die Beringstrasse, die Alaska von Asien trennt, zu durchqueren, schlug wegen der das Meer bedeckenden Eismassen fehl, und Cook entschloss sich, nach Hawaii zurückzufahren, um dort den Winter zu verbringen. Am 14. Februar 1779 kam es zu einem Zusammenstoss mit Eingeborenen, bei



Die Ermordung von Kapitän Cook am 14. Februar 1779 durch Eingeborene von Hawaii. Zeichnung von Johann Wäber, der vom Schiffe aus ohnmächtiger Zeuge dieses tragischen Ereignisses war.

dem der Kapitän das Leben verlor. Unter dem Oberbefehl von Clerk versuchte die Expedition in der Folge noch ein zweites Mal erfolglos die nördliche Durchfahrt zu erzwingen. Während eines anschliessenden Aufenthalts in einem russischen Hafen auf Kamtschatka erlag Kapitän Clerk einer Lungenentzündung. – Auf der Rückfahrt berührte die Expedition noch China, um dann nach einem kurzen Zwischenhalt in Kapstadt am 21. August 1780 nach vierjähriger Abwesenheit die englische Küste wieder zu erreichen.

Wäber wurde mit grosser Anerkennung empfangen und blieb im Dienste der Admiralität, bis er die Bilder, welche dem Expeditionsbericht beigegeben werden sollten, vollständig ausgearbeitet hatte. Diese Werke, die schon damals grosse Beachtung fanden, sind heute für die Völkerkunde von unschätzbarem Wert. Denn sie schildern eine Fülle von Einzelheiten der

Mantel und helmförmige Kopfbedeckung eines hawaiianischen Häuptlings aus gelben und roten Federchen hergestellt. Von Johann Wäber mitgebracht und 1791 der Stadt Bern geschenkt. Bernisches Historisches Museum.

Sitten und Gebräuche, der Behausungen und Gerätschaften überseeischer Völker aus einer Zeit, da die betreffenden Kulturen noch unverfälscht und ohne europäischen Einfluss waren. Wäbers Verdienst um die Völkerkunde besteht aber auch darin, dass er die von der Reise mitgebrachten Gegenstände seiner Vaterstadt Bern schenkte, wo sie heute einen wichtigen Bestandteil der Ethnographischen Abteilung des Historischen Museums bilden. Es sind Waffen, Geräte und Kleidungsstücke aus der Südsee und den andern von der Expedition berührten Gebieten. Als Wichtigstes seien hier nur ein Mantel und eine helmförmige Kopfbedeckung erwähnt, die von einem Häuptling auf Hawaii stammen.

Wäber, dessen beruflichen Höhepunkt die Aufnahme in die königlich-britische Malerakademie bildete, besuchte die Schweiz und Bern im Jahre 1787 noch einmal. Bald darauf verschlechterte sich aber sein Gesundheitszustand, und am 29. April 1793 starb der begabte, weitgereiste und geehrte Künstler erst 42 Jahre alt in London.

hage